

Blog Erasmus-Mobilität vom 15.06.2025-29.06.2025

Bevor ich von meiner zweiwöchigen Maltareise berichte, möchte ich mich beim Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V., speziell bei Anna Heselbart und Mechthild Jorgol, für die Organisation, Hilfe aber auch Geduld bedanken. Ich danke auch der EU, da ich ohne dieses Angebot nicht die Möglichkeit gehabt hätte, solch eine Auslandsreise zu unternehmen. Ich hoffe, dass dieser Blog einen guten Einblick in meine erlebten Erfahrungen in Malta und das internationale Zusammenleben sowie Zusammenlernen geben wird.



Anreise 15.06.2025, Sonntag

Meine Anreise verlief etwas holprig. Nachdem ich gestern erfahren hatte, dass mein erster Flug von Leipzig nach Frankfurt gecancelt wurde, musste ich schnell eine Lösung finden und mit der Fluggesellschaft sprechen, wie jetzt weiter verfahren wird. Also früh aufstehen und schnell noch die letzten Sachen in den Koffer packen, sodass es 4 Stunden mit dem Auto nach Frankfurt gehen kann. Das Wetter war teilweise echt schlecht, was die Fahrt und die Laune nicht gerade besser machte. Angekommen am Frankfurter Flughafen, musste man sich erstmal zurechtfinden. Danach haben mein Vater und ich meinen Koffer abgegeben und sind zur Sicherheitsschleuse. Noch schnell ein letztes Abschiedsfoto für die Familie geknipst und es ging nach einer Weile Warten auf nach Malta. Das Flugzeug war vollständig gefüllt aber der Flug war trotzdem entspannt. Nachdem ich in Malta angekommen war und mein Gepäck abgeholt hatte, sah ich schon meinen Fahrer, Jimmy, mit einem Namensschild in der Hand. Wir gingen raus und die Wärme erschlug mich. Ich wollte fälschlicherweise auf der Fahrerseite im Auto einsteigen ☹️ Linksverkehr und so.... Als wir an der Unterkunft angekommen waren, gab mir Jimmy alle notwendigen Schlüssel und erklärte mir organisatorische Sachen, die ich während meines Aufenthalts zu beachten hätte. Dann habe ich meine Mitbewohner kennengelernt: Juan aus Kolumbien, Michael aus Südkorea und später am Abend dann noch Dani aus Spanien. Nachdem ich ein wenig sauber gemacht hatte (alles nicht so einfach in einer Jungs-WG), ging ich in einer nahegelegenen Pizzeria essen. Später am Abend unterhielt ich mich noch lange Zeit mit meinen Eltern per Videoanruf. Außerdem war ich mit Dani in einem Zimmer, weshalb wir noch viel miteinander sprachen und uns kennenlernten. Mein Apartment befindet sich in Msida, nach an der Küste (oder Pier, wenn man so will) und unweit befindet sich eine

Bushaltestelle, die nach Valletta führt. Das Apartment ist modern und besitzt zum GLÜCK in jedem Raum einer Klimaanlage. Die Umgebung des Apartmentkomplexes ist jedoch schon dreckig und eng mit vielen Gassen, in denen Haus an Haus mit den typischen Balkonen gestellt ist. Überall sieht man kleine Shops. Aber nun gehe ich ins Bett. Gute Nacht.

16.06.2025, Montag Guten Morgen. Die Nacht war heiß, da wir die Klimaanlage nicht angeschaltet haben, um uns nicht zu erkälten. Da ich früher als die anderen aufgewacht bin, hatte ich vor Unterrichtbeginn noch Zeit, um mir Essen für den Tag zu kaufen. Die Supermärkte sind gut erreichbar und an jeder Ecke gibt es Restaurants, Cafés und kleine Shops. Ich dachte ich hatte die falsche Buslinie genommen und bin dann vorzeitig ausgestiegen, obwohl ich das nicht hätte machen müssen. Das hat dazu geführt, dass ich einen Fußmarsch bei Wärme bis zur Schule absolvieren musste, zu spät kam und am Ende in der Schule erschöpft und verschwitzt war. Erst gab es ein Formular für die Schüler, die neu waren und wir bekamen eine Einweisung zu den Räumlichkeiten in der Schule. Als ich ankam hörte und sah ich Schüler aller Altersklassen und unterschiedlichster Herkunftsländer. Dann ging es schon in den Unterricht. Unsere Lehrerin hieß Hope, die ursprünglich aus den USA kommt und nun in Malta lebt. Wir waren eine bunte Truppe, weswegen wir uns erstmal alle vorstellten. Ich war mit zwei anderen Deutschen in einer Gruppe, die insgesamt ungefähr 8 Schüler umfasste. Aus Bulgarien, Ungarn, Weißrussland, Polen und so weiter. Durch so viele Nationalitäten waren die Antworten sehr spannend und haben meinen Horizont auf jeden Fall erweitert. Dann konnten wir in der Pause maltesische Spezialitäten und Getränke probieren, die lecker waren. Am Nachmittag hatte ich und werde ich immer „Conversation Class“ haben, ein Segment, in dem wir hauptsächlich reden und über komplexe Fragen zu vielschichtigen Themen diskutieren und kreative Aufgaben machen. Heute war das Thema Kultur. Nach der Schule habe ich ein wenig Valletta erkundet und mich im Schatten an einigen der öffentlichen Plätze aufgehalten. Nach dem Einkaufen habe ich dann Abendessen gegessen und bin ins Bett gefallen.



17.06.2025, Dienstag Moin. Heute bin ich gut gelaunt (wie fast immer) und vor allem gut ausgeschlafen mit dem Bus zur Sprachschule gefahren. Diesmal mit der richtigen Linie, keine

Sorge! Leider war der Verkehr sehr dicht und die Straßen voll, weshalb ich und meine Mitbewohner zu spät zu unseren jeweiligen Klassen waren. Wir haben alle einen unterschiedlichen Englischfortschritt, deshalb unterschiedliche Klassen. Der Unterricht begann aber noch nicht, was gut für uns war. Wir haben uns weiter mit Kriminalität und dem Justizsystem im Allgemeinen beschäftigt. Im Frontalunterricht, zusammen im Dialog, in Gruppen oder alleine bearbeiteten wir Vokabel-, Grammatik- und Hörverstehenaufgaben. Ich muss ehrlich sagen, der Nachmittagsunterricht heute war interessanter. Es ging um Social Media, deren Nutzung und Beeinflussung der Menschen mit ihren Meinungen. Wir haben in Partnerarbeit unsere eigene App kreiert und sie dann zur Gruppe gepitcht. Nach dem Unterricht erkundete ich Valletta, gönnte mir ein Eis und sah trotz dieser unfassbar hohen Temperaturen viele Touristen in den Gassen herumschlendern. Ich ging zur Küste, um ein paar Fotos vom Meer gemacht zu haben. Dann ging es zurück zum Apartment, um mich zu erholen. Später aß ich nach einer Weile Suchen in einem Restaurant in Valletta Abendessen und machte schließlich noch Besorgungen für den morgigen Tag. Morgen werde ich bestimmt noch mehr Verbindungen als ohnehin schon knüpfen. Jetzt gehe Ich schlafen.



18.06.2025, Mittwoch Heute bin ich sogar früher als mein Wecker aufgewacht. Mit Wasser und dem leckeren Baguette vom Spar im Gepäck bin ich mit meinem Mitbewohner Dani mit dem Bus zur Sprachschule gefahren. Heute haben wir uns mit Prävention von Straftaten beschäftigt. Es war sehr interessant und immer werden verschiedene Kompetenzen im Unterricht miteinander verbunden. Vor allem mag ich die Conversation-Class. Wir sprechen über gesellschaftliche, sozioökonomische und auch teilweise politische Inhalte. Es ist bereichernd unterschiedliche Meinungen von Menschen aus aller Welt zu hören. Durch diesen Unterricht habe ich doch schon sehr gemerkt, dass es wichtig ist immer einen Perspektivwechsel in seinem Denken zu machen und das Thema aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Auch die die Schüler, die auch aus Deutschland kamen, hatten teilweise sehr unterschiedliche Ansichten zu Dingen oder Meinungen, die ich vertrat. Es fiel mir tatsächlich sehr einfach mit den anderen Schülern ins Gespräch zu kommen und ihre Meinungen zu verstehen, zumal man bedenken muss, dass alle unterschiedliche Erfahrungen

in ihrem Leben gemacht haben, die ihre Ansichten wesentlich prägen. Im normalen Unterricht haben wir heute das Thema gewechselt und beschäftigen uns jetzt mehr mit „Socializing“, was auch dazu geführt hat, dass ich mich mehr und mehr mit meinen Mitschülern angefreundet habe. Nach der Schule habe ich im „Museum Café“ ein verspätetes Mittagessen gegessen. Es war sehr warm und deshalb habe ich noch einige Einkäufe getätigt und bin zurück zur Unterkunft, um die nächsten Tage zu planen. Mal schauen wie der morgige Tag wird. Vielleicht gehe ich mit jemandem aus meinem Englischkurs mal in ein Café frühstücken, was er mir heute empfohlen hat. Zum Abendessen gab's dann Pizza und später ging es dann auch schon ins Bett. Gute Nacht.

19.06.2025, Donnerstag Guten Morgen. Wie jeden Tag die mittlerweile normale Busfahrt und der Unterricht. Heute war der Tag, wo es an die Grammatik ging. Wir haben über „Future Perfect“ im Rahmen von Socializing, Kultur und Feierlichkeiten gesprochen. Um den Unterricht zu bereichern und zu veranschaulichen, haben Schüler im Dialog Bilder von Feierlichkeiten gezeigt, auf welchen sie waren und zu sehen sind. Manche sind schon länger hier und können deshalb mehr erzählen als ich es konnte. Jeden Morgen vor dem Unterricht wird kurz jeder gefragt, was er am Nachmittag des letzten Tages getan hat. Ich finde das eine gute Möglichkeit für die Lehrer mit den Schülern in Kontakt zu kommen, aber natürlich auch für die Schüler untereinander. Man muss aufmerksam zuhören, da man der Gruppe etwas von seinem Gesprächspartner berichten und von ihm erfahren soll. In der Pause galt es für mich noch schnell Tickets für einen Nachttrip in Valletta zu organisieren, der am selben Tag stattfand und von der Schule angeboten wird. Später haben wir uns in der anderen Gruppe über Filme und Serien unterhalten. Das war bis jetzt mein Lieblingsthema. Am Abend habe ich bei einem guten Italiener Nudeln mit Bolognese gegessen. Jedoch hatte ich wenig Zeit zum Treffpunkt zu gelangen und musste ein wenig rennen. Am Ende war ich pünktlich auf die Minute und alle sahen mich und lachten, weil unser Tourguide einen Witz machte. Alle, auch ich, nahmen es mit Humor. Die Tour war bis jetzt das Highlight meiner Reise. Durch die belebten, beleuchteten Gassen Vallettas bei Nacht zu laufen, mit einem Guide, der lustig war und viel Interessantes über ganz Malta wusste, war toll. Auch manche Schüler aus meiner Gruppe, die auch Deutsche waren, nahmen an der Tour teil und fanden es auch super.



20.06.2025, Freitag Guten Morgen. Heute ist Assessment-Day in der Schule. Wir haben erst über Feiern geredet und später mit dem Thema Smalltalk angefangen. Vor der Mittagspause

haben wir noch den Test geschrieben, um zu sehen wie gut wir das erlernte Wissen anwenden können. Es ging um das Vokabular und die Grammatik dieser Woche. Außerdem gab es noch ein paar Aufgaben zum Thema Hörverstehen. Ich hatte während der Woche schon mit Hope geredet, weil mir der Kurs etwas zu einfach war und bin der Meinung, dass sie das auch gemerkt hat. Im Test hatte ich volle Punktzahl und werde somit nächste Woche in einen Kurs mit erhöhten Anforderungen wechseln. Vor dem Unterricht habe ich mir noch in dem Café, was mir mein Mitschüler empfohlen hat, Essen geholt und war mit ihm auch schon mehrere Male dort. Nachdem wir mit der regulären Unterrichtszeit fertig waren, bekamen die Schüler, die dieses Wochenende abreisen, ihr Zertifikat. Wir schossen noch ein Gruppenfoto als Andenken. Deutsche und englische Sprichwörter sind schon was Cooles. Um die ging es nämlich in unserer letzten Conversation-Class mit Teresa. Als kreative Aufgabe haben wir zu dritt in einer Gruppe ein Alltagsgespräch mit so vielen Sprichwörtern und Redewendungen wie möglich erstellt. Später am Abend, nach dem Einkaufen, hatte ich einen langen Videoanruf mit meiner Familie. Man bespricht und plant die nächsten Tage und tauscht sich aus. Dann gab's Abendessen und eine Hausparty, die mir nicht so sehr gefiel und an der ich nicht teilnahm, da sie gefühlt jede Hausregel brach, an die wir uns halten sollten. Durch Netflix und die Hausparty wurde es eine lange Nacht.

21.06 u. 22.06., Wochenende Das Wochenende war hauptsächlich davon geprägt spät aufzustehen und sich bei den hohen Temperaturen in dem klimatisierten Apartment aufzuhalten. Samstag wollte ich mir ein bisschen die Festung an der Küste ansehen, fand die Preise zu teuer und bin dann die Gassen zurück ins Zentrum Vallettas, um dann Abendessen zu essen, mir ein Eis zu gönnen und um mir ein paar Souvenirs anzuschauen. Am Wochenende habe ich außerdem viel in meinem Tagebuch nachgetragen, da ich in der Woche immer etwas wenig Zeit zur Verfügung hatte. Essen gab's entweder im Restaurant oder leckere belegte Baguettes. Nicht viel gemacht und deshalb nur ein kurzer Abschnitt. Samstag auf dem Weg zurück ins Zentrum kam ich an einer Kirche vorbei, in der gerade eine Trauung stattfand. Das war toll.

23.06.2025, Montag Hallöchen. Heute ist Montag, was bedeutet, dass wieder neue Schüler in die Klassen kommen und für mich speziell geht's in einen höheren Kurs mit einer neuen Lehrerin. Diesmal bin ich zusammen mit meinem Mitbewohner Dani im Kurs. Der Kurs ist sehr deutschsprachig, da viele aus Deutschland und der Schweiz kommen. Natürlich sprechen wir aber Englisch. Zum Kennenlernen gab es erstmal ein paar Sprachspiele. Die neue Lehrerin ist jung. Wir haben manchmal, wenn es die Zeit erlaubt auch mal eine kleine Folge von einer englischen TV-Serie geschaut, die schon sehr lustig war. Das Thema der bevorstehenden Woche wird Arbeit sein. Wir sollten z.B. die Bedeutung von Wortgruppen herausfinden, was gut war, um viel miteinander in Dialog zu treten. Mit der neuen Lehrerin Vera im Gesprächskurs, wenn man so will, haben wir uns heute mit dem Thema Reisen beschäftigt, viel persönlich im Dialog diskutiert und dann der Gruppe mitgeteilt, was wir über die andere Person erfahren haben. Meine Partnerin Marlen und ich haben noch Zeit für den Reisepitch gehabt, den wir zusätzlich noch vorgestellt haben. Nach dem Unterricht habe ich noch die

Mdinatour gebucht, zu der es morgen gehen wir. Da es aber am Nachmittag diese Woche immer so warm wird, habe ich mich nach der Sprachschule hauptsächlich ausgeruht, eingekauft und Essen geholt. Somit bin ich dann spät ins Bett gefallen. Bis morgen, gute Nacht.

24.06.2025, Dienstag Hallo. Heute war schultechnisch eine kleine Katastrophe. Wie gestern angekündigt wurde, hatten wir Grammatikunterricht, der teilweise verwirrend war. Aber es tröstete mich, dass ich nicht der einzige war dem das so ging. Neben Grammatik machten wir auch ein bisschen Dialog- und Vokabelarbeit. Anschließend habe ich bei meinem nun Lieblingscafé mir etwas zum Mittag geholt und wieder ein bisschen Zeit auf einer Bank auf dem Platz neben der Stadtbibliothek verbracht. Dann ging es darum den Bus zu finden, der mich nach Mdina bringt und das zur pünktlichen Zeit. Mit Google Maps und der App für den öffentlichen Transport in Malta war das kein Problem. Nur hätte ich, wenn ich wieder mal nicht gerannt wäre den Bus verpasst. Glücklicherweise reagierte der Busfahrer auf mein hastiges Winken. Während der Fahrt hatte ich mehrmals Angst, wir würden einen Unfall bauen aber ich bin pünktlich und vor allem unbeschadet in Mdina angekommen. Mdina war wirklich als mittelalterliche Kleinstadt sehr schön und wie auch die andere Tour, war diese unglaublich informativ. In der Gruppe waren unterschiedlichste Menschen: Spanier, Franzosen, Polen... und ich glaube sogar asiatische Touristen – also wieder bunt gemischt. Auch die Vorstadt haben wir uns angeschaut. Es wurde spät und ich habe wirklich den allerletzten Bus bekommen. Dann noch ein kleiner Fußmarsch und ich war wieder im Apartment. Es ist spät und ich bin müde. Gute Nacht.

25.06.2025, Mittwoch Heute war Lesetag. Wir haben uns mit einer recht traurigen Mitarbeitergeschichte beschäftigt und dabei unser Leseverstehen geübt, indem wir Fragen zum Text beantwortet haben. Dann haben wir uns noch viel mit Vokabeln beschäftigt und in Gruppen herausgefunden, was verschiedene Redewendungen in den Sätzen für Bedeutungen haben könnten. Jeder konnte sagen, was er denkt. Keinem wurde das Wort verwehrt. Danach haben wir eine lustige Folge „The Office“ angeschaut. Im heutigen Konversationstraining ging es um Online-Shopping und wie unsere Gewohnheiten diesbezüglich sind. Ich habe mit einer asiatischen Mitschülerin, deren Namen ich leider vergessen habe, zusammengearbeitet und es war etwas schwierig jedes Wort zu verstehen, das sie sprach. Zum Anfang spielten wir noch ein Wortratespiel, was so ähnlich wie Tabu funktionierte. Auch wenn wir verloren haben, hat es trotzdem Spaß gemacht. ZU UNSERER VERTEIDIGUNG muss ich sagen, dass wir mit Thomas, Marlen und Marica, zwei Ärzten und einer Lehrerin, einem starken Gegnersteam gegenüberstanden. Wir haben viel über die Veränderungen von Shoppererfahrungen und -märkten diskutiert. Letztlich haben wir in Teams unser eigenes Produkt entworfen. Unseres war ein interaktives Kinderbuch, bei dem Kind und Elternteil sich noch näherkommen und zusammen lernen können. Nach den ersten Nachfragen mussten wir jedoch ein bisschen improvisieren, aber die andere Gruppe mochte unser Produkt. Später bin ich noch durch ein paar Geschäfte geschlendert und habe gegessen. Am Abend habe ich noch ein sehr interessantes Podcast-Video mit einem Neurowissenschaftler angeschaut. Aber schließlich wurde ich dann auch müde...

26.06.2024, Donnerstag Guten Morgen. Heute hatte ich endlich mal direkt was zum Frühstück, was ich gestern noch gekauft hatte. Ich bin etwas übermüdet in den Tag gestartet, weshalb ich auch ein kleinen wenig zu spät zum Unterricht erschienen bin. Heute hieß es: Vokabeln, Vokabeln und nochmals Vokabeln. Aber wir haben auch viel diskutiert und dieses Mal auch mit Statistiken gearbeitet. Bei den Diskussionen handelten auch von typischen Stereotypen beim Arbeiten von dem jeweiligen Land, die wir uns von ChatGPT vorgegeben lassen haben und über die wir diskutiert haben. Außerdem haben wir auch Listening-Comprehension betrieben und Hörverstehen geübt. Während des Unterrichts versuchte die Lehrerin Carolina, uns mit vielen Redewendungen zu versorgen, damit wir die englische Sprache besser verstehen und in der Lage sind, Alltagsgespräche noch besser zu meistern. Das heutige Thema der Conversation-Class war schön. Es ging darum, was Menschen oder Verwandte tun, dass und richtig nervt. Ich durfte hauptsächlich mit Thomas zusammen diskutieren, was sehr viel Spaß gemacht hatte, da im Verlauf klar wurde, dass wir sehr ähnliche und teilweise sogar gleiche Ansichten vertraten. Nach der Diskussion und weiteren Gesprächen haben wir Nummern ausgetauscht. Nach dem Unterricht habe ich mir wiederum ein Eis gegönnt und nachdem ich im Spar einkaufen war, habe ich den Rest des Tages aufgrund der Wärme in der Unterkunft verbracht. Ich habe gelesen, mein Essen gegessen und das Tagebuch der letzten Tage nachgetragen. In diesem Sinne: Gute Nacht.

27.06.2025, Freitag Guten Morgen. Heute ist der letzte Schultag in der Sprachschule. Heute haben wir uns als Abschluss dieser Woche mit dem Land Sri Lanka und deren Kultur beschäftigt. Dazu haben wir Handouts bekommen. In den Übungen der Handouts ging es um Vokabeln, Hörverstehen und Leseverstehen – also alle klassischen Übungen. Die Unterrichtsstunde war aufgrund der Unterrichtsmethoden der Lehrerin trotzdem sehr erfrischend. Während des Unterrichts oder besser gesagt in der Pause, bekamen wir unsere Zertifikate und haben als Abschied noch ein Gruppenfoto gemacht. Beim letzten Konversationstraining mit Vera haben wir über politische und sozioökonomische Probleme in Teams debattiert. Ein Richter entschied das Thema, die Positionierung der Teams bezüglich des Themas und wer am Ende überzeugender argumentiert hatte. Das war sehr cool, weil man wirklich gut Überlegen und seine Argumente gut strukturieren musste. Außerdem wechselten die Teams, was für Abwechslung sorgte und während sich die Teams vorbereiteten, erzählte der Richter mit der Lehrerin Vera über das Thema. Am Nachmittag bin ich mit Thomas und Marlen ins Café gegangen. Wir haben uns über die verschiedensten Themen, aber vor allem über persönliche Entwicklung und Erfahrungen unterhalten. Von den beiden konnte ich viel lernen. Dann bin ich mit Marlen zusammen in die Kathedrale des Weltkulturerbes gegangen. Später gingen wir zu dritt zum Strand. Vorher hatte ich noch die Chance, deren gemietetes Apartment anzusehen, das groß und hochwertig war! Später trennten wir uns und ich ging diesmal bei einem anderen Italiener essen, der leider nicht so gut war. Ich hätte den Google-Rezensionen glauben sollen. Am Abend bin ich noch Verpflegung kaufen gegangen, da morgen der große Ausflug ansteht. Gute Nacht.



28.06.2025, Samstag Heute bin ich früher als alle anderen aufgestanden, da meine Mitbewohner gestern Abend gefeiert haben und ich heute die Ausflugsreise nach Comino zur Blue Lagoon mache. Früh bin ich mit dem Bus, in dem ich Marica, eine Schülerin im selben Englischkurs wie ich, getroffen habe, zum Treffpunkt in Sliema gefahren und dann weiter in den Norden der Hauptinsel Maltas. Dann ging es mit dem Speedboot nach Comino und dort angekommen, wo es nur so von Touristen wimmelte, gingen wir auf eine kleine Wanderung. So konnten wir auch weniger überfüllte Orte der Insel sehen. Es gab keinen Schatten, weshalb es umso schöner war, sich in dem kristallklaren Wasser am Strand abzukühlen. Leider habe ich trotzdem ein wenig Sonnenbrand bekommen. Später habe ich noch gegessen und mir kalte Erfrischungsgetränke geholt. Es ging dann mit dem Speedboot und dem Bus wieder zurück nach Sliema und dann Msida, wo ich schnell im Bus von Marica Abschied genommen habe. Dann stand das Einchecken für den morgigen Flug und das Packen meines Koffers an. Spät am Abend bin ich in die Pizzeria „Sally's Port“, die mir von Thomas und Marlen empfohlen wurde, gegangen. Die Pizza war wirklich lecker. Spät am Abend zurück in der Unterkunft legte ich mich nur noch ins Bett für die morgige Abreise. Gute Nacht.



29.06.2025, Sonntag Heute ist Abreisetag. Ich muss sagen, dass ich schon ein bisschen Heimweh hatte. Jimmy holte mich mit meinem Gepäck vom Apartment ab, ich verabschiedete mich von meinen Mitbewohnern, übergab die Schlüssel und es ging zum Flughafen. Beide Flüge waren sehr gut. All die Sachen mit den Sicherheitskontrollen und der Gepäckaufgabe erspare ich dem Leser mal. Der Flug von Frankfurt nach Leipzig war sehr flott, genauso wie die Gepäckausgabe. Dann habe ich in der Eingangshalle auch schon meine Eltern begrüßt und wir sind nach Hause gefahren. Es war warm und ich bin froh, dass ich morgen einen freien Tag habe.